

## Bekämpfung des Schwarzmarkts für ein gesichertes Steueraufkommen und sicheren Markt

### Ausgangslage & Herausforderung

Es herrscht ein florierender Schwarzmarkt für E-Zigaretten in Deutschland:

- Branchenumfragen schätzen den Anteil illegal gehandelter E-Zigaretten auf 40 Prozent.<sup>1</sup> Das entspricht hochgerechnet einem Steuerausfall von ca. **500 Mio. Euro** jährlich für den Bund.<sup>2</sup>
- Stichproben, erhoben durch den Verband des eZigarettenhandels (VdeH), zeigen, dass circa 75 Prozent der Shisha-Shops in Berlin unversteuerte Produkte verkaufen.<sup>3</sup>
- In einer Umfrage unter 300 Händlern und Herstellern gaben 76 Prozent der Teilnehmer an, von E-Zigarettenhändlern zu wissen, die unversteuerte Produkte verkaufen. Dieser Schwarzmarkt kostete die Befragten durchschnittlich 30 Prozent des potenziellen Umsatzes.<sup>4</sup>
- Geschäfte, die mit unversteuerten Waren handeln, machen in der Regel zwischen 5.000 und 7.000 Euro Gewinn pro Woche.<sup>5</sup>
- Auch medial häufen sich die Meldungen zu Beschlagnahmungen von unversteuerten E-Zigaretten durch die Polizei und den Zoll, wie durch den VdeH fortlaufend dokumentiert.<sup>6</sup>

Der Schwarzmarkt hat erhebliche Auswirkungen:

- Erste Umfragen bestätigen, dass illegale Produkte an Jugendliche verkauft werden. Es ist davon auszugehen, dass Händler, die bewusst unversteuerte Ware verkaufen, auch keinen Wert auf andere Vorgaben, wie den Jugendschutz, legen.
- Es kommt zu signifikanten Steuerausfällen (Tabak-, Umsatz-, Gewerbe-, Einkommens- und Körperschaftssteuer) im mittleren dreistelligen Millionenbereich auf Kosten des Staatshaushaltes. Bei den illegal verkauften E-Zigaretten liegt die Höhe des Umsatzsteuerausfalls noch über der unterschlagenen Tabaksteuer. Während bei einer E-Zigarette mit 2 ml Volumen 0,40 Euro Tabaksteuer unterschlagen werden, liegt der Verlust der Umsatzsteuer bei einem Verkaufspreis von 8 bis 12 Euro bei bis zu 1,90 Euro pro Einheit.
- Aufgrund des stufenweisen Anstieges der Liquid-Besteuerung für E-Zigaretten bis 2026 und den damit einhergehenden signifikanten Preissprüngen ist mit einer weiteren Abwanderung der Verbraucher in den Schwarzmarkt zu rechnen.
- Stichproben zeigen, dass viele unversteuerte Produkte auch zu viel Liquid und/oder zu viel Nikotin enthalten. Es ist unklar, welche Inhaltsstoffe enthalten sind und welche Risiken damit verbunden sind. Auch ist unklar, ob die allgemeine Produktsicherheit – insbesondere betreffend die verbauten Batterien – gewährleistet ist.
- Die auf dem Schwarzmarkte erzielten Gewinne werden mutmaßlich durch die Organisierte Kriminalität verwandt.
- Die erhoffte Lenkungswirkung durch die angesetzte Steuerhöhe wird zusätzlich geschmälert.

---

<sup>1</sup> <https://www.tabakfreiengenuss.org/e-zigarettenmarkt-waechst-illegaler-handel-hat-zugenommen/>

<sup>2</sup> Einschätzungen des Verbands des eZigarettenhandels (Stand 2023).

<sup>3</sup> <https://www.tagesschau.de/inland/gesellschaft/e-zigaretten-jugendschutz-100.html>

<sup>4</sup> <https://www.tabakfreiengenuss.org/e-zigarettenmarkt-waechst-illegaler-handel-hat-zugenommen/>

<sup>5</sup> [Faktenreport Jugendschutz & Schwarzmarkt](#), Verband des eZigarettenhandels

<sup>6</sup> <https://vd-eh.de/jugendschutz/>

**Ziel:**

Das Ziel der Bundesregierung muss sein, den Schwarzmarkt effektiv zu bekämpfen, um

- Steuerausfälle,
- Umgehung von Jugendschutz,
- Gefahren der Produktsicherheit und
- Zuflüsse für die Organisierte Kriminalität

zu beenden.

Darüber hinaus hat die Eindämmung des Schwarzmarktes zum Vorteil, dass es zu keiner Marktverzerrung auf Kosten der legalen Wirtschaftsakteure kommt. So profitieren auch kleine und mittelständische Unternehmen von einem legalen und fairen Wettbewerb.

**Lösung:**

Um den Schwarzmarkt effektiv zu bekämpfen, muss die Bundesregierung in mehrschichtigen Ansätzen planen, um die Behörden in ihrer Kontroll- und Ordnungsfunktion effektiv zu unterstützen:

- Verstärkte und effektive Kontrollen durch die Bundesbehörden an den Bundesgrenzen und im grenzüberschreitenden Onlinehandel.
- Festsetzung hoher Strafen, die Händler illegaler Ware nachhaltig abschrecken und einen Handel der Produkte wirtschaftlich unprofitabel machen.
- Verstärkte grenzüberschreitende Koordination der Behörden und ein Einsetzen der Bundesregierung auf EU-Ebene, um den Import derartiger Produkte in die Europäische Union zu erschweren.
- Intensivierte Kooperation zwischen Politik und den Branchenverbänden auf allen Ebenen, um Vertriebsnetze des Schwarzmarkts effizienter aufzudecken und zu zerschlagen.
- Gemeinsame Schulungen für illegale Produkte mit Vertretern der E-Zigarettenbranche und Behördenmitarbeitern.
- Aufklärung mittels gemeinsamer Informationskampagnen von Bund und Branche.
- Verbesserte Koordinierung und Abstimmung zwischen Bund und Ländern bei der Durchsetzung bestehender Regelungen.